

Von „Classic“-Variante bis Designerstück

Ganz gleich, ob ein Sternerestaurant, ein mittelständiges oder kleines Gastronomieunternehmen – eine stilvolle und aussagekräftige Speise- und Weinkarte kann sich jeder leisten. Die Frage ist nur, wird die Karte den Bedürfnissen und Anforderungen des Gastronomen gerecht? Ist sie flexibel zu handhaben, leicht zu pflegen, strapazierfähig? Und nicht zuletzt – passt sie zum Stil und Ambiente des Hauses? Ob Tradition oder Moderne, dezente Eleganz oder Extravaganz – das Besondere des Restaurants soll präsentiert werden.

GASTROKART bietet den Gastronomen sehr viele Varianten: bedruckter, hochwertiger starker Karton – strapazierfähige, edle Materialien –bis hin zu Sonderanfertigungen im exklusiven Design.

Hier einige grundlegende Faktoren, die wichtig für die Erstellung jeder Karte sind:

I Format und Handhabung

1. Welche Art Karte wird benötigt?
Speise-, Wein-, Getränke-, Tages-, Saison-, Dessert-, Eis-, Bar-, Frühstücks-, Cafékarte, Menühalter
2. Welches Format wird gewünscht?
Quer- oder Hochformat, quadratisch oder rund? Empfehlenswert sind jedoch bestimmte Standard-Formate, die auf bestimmte Papiergrößen und damit auf den schnellen Wechsel der Einleger ausgerichtet sind. Übergrößen (sehr hohe Karten) sind nicht empfehlenswert, damit werden schnell Gläser auf den Tischen umgestoßen oder die Karten „fackeln“ über den Kerzen ab! Querformate sind auch von Nachteil, wenn die Tischpartner eng zusammensitzen.
3. Wie viele Seiten werden benötigt?
4. Wie oft werden die bedruckten Blätter ausgewechselt?
Demnach sollte man die Art der Einschübe wählen (Ecken-, Schieneneinschub, Klemmlaschen, Einschiebefenster). Eine Frage des Geschmacks, aber keine der Halterung, denn gehalten werden bei diesen Einschubsystemen alle Blätter.
5. Welche Bindung ist zweckmäßig?
- **Fest verleimt:** Bei kleineren Seitenzahlen und wenn die Seitenzahl nicht variiert.
- **Buchschrauben, Kordelhalterung:** bei größeren Seitenzahlen und wenn die Seitenzahl flexibel gehandhabt wird. (z.B. bei Weinkarten).
 - a.) Sehr elegant wirkt es, wenn hochwertiges, starkes Papier gelocht und direkt in die Buchschrauben eingelegt wird. (bei sehr große Seitenzahlen)
 - b.) Für den Außenbereich bieten sich Karten mit Buchschrauben und transparenten Hüllen an. Dies hält auch kleinen Wetterumschwüngen stand.
 - c.) Ganz exklusiv sind Karten mit Buchschrauben und Karton-Einlagen für DIN A4 Papier. Durch den edlen Rahmen des Passepartouts werden die Speisekarten nochmals hervorgehoben.

II Äußere Gestaltung und Corporate Design

1. Material
Es muss zum Stil des Hauses passen, das Flair vermitteln und die Identität wahren. Damit die Karte auch den Alltagsanforderungen gerecht werden kann, sollte man unterscheiden, wo sie eingesetzt wird: ob im Außen- oder Innenbereich.
2. Farbe
Die Grundfarbe der Karten sollte sorgsam ausgewählt werden. Die Karten können dann mit dem Druck eines Bildes (nur für Serie Classic) oder dem Logo des Hauses versehen werden.
 - a.) Je nach Material stehen verschiedene Farben zur Auswahl:
mehr als 14 verschiedene Materialien in über 130 Farben!
 - b.) Das Passepartout kann farblich dem Außenmaterial angepasst werden.
3. Logo
Ob Blind-, Folien- oder Reliefprägung, ein- oder mehrfarbig: Alle Materialien können mit einem Kundenlogo oder neutralen Klischee versehen und somit individualisiert werden. Bei dem Modell „DESIGN“ ist es möglich, das hauseigene Logo, Bilder, Skizzen oder dergleichen per Lasergravur auf der Karte anzubringen
– sehr edel!

III Innere Gestaltung, Gliederung und Rechtschreibung

1. Farbe
 - a.) Die Innenseiten (Passepartout) können farblich dem Außenmaterial angepasst werden.
 - b.) Das i-Tüpfelchen: welche Farbe Papier mit welcher Druckfarbe versehen? Auch sollte man auf die passende Grammatik des Papiers achten.
2. Gestaltung
 - a.) Schriftart, Schriftgröße,
 - b.) Gliederung: Tageskarte, Menü; Vor-, Hauptspeisen; Dessert, Kinderteller u.v.m.
 - c.) Platzierung bestimmter Gerichte bzw. Gruppen
 - d.) Rechtschreibung / Übersetzungen
3. Papierart
Es gibt sehr schöne Papiere unterschiedlicher Qualität, handgeschöpft, Pergament u.v.m. Man muss nicht unbedingt das teuerste nehmen, dennoch sollte man auf die Qualität achten und hochwertiges Papier gebrauchen.